

Das neue Gesicht für Darmstadt

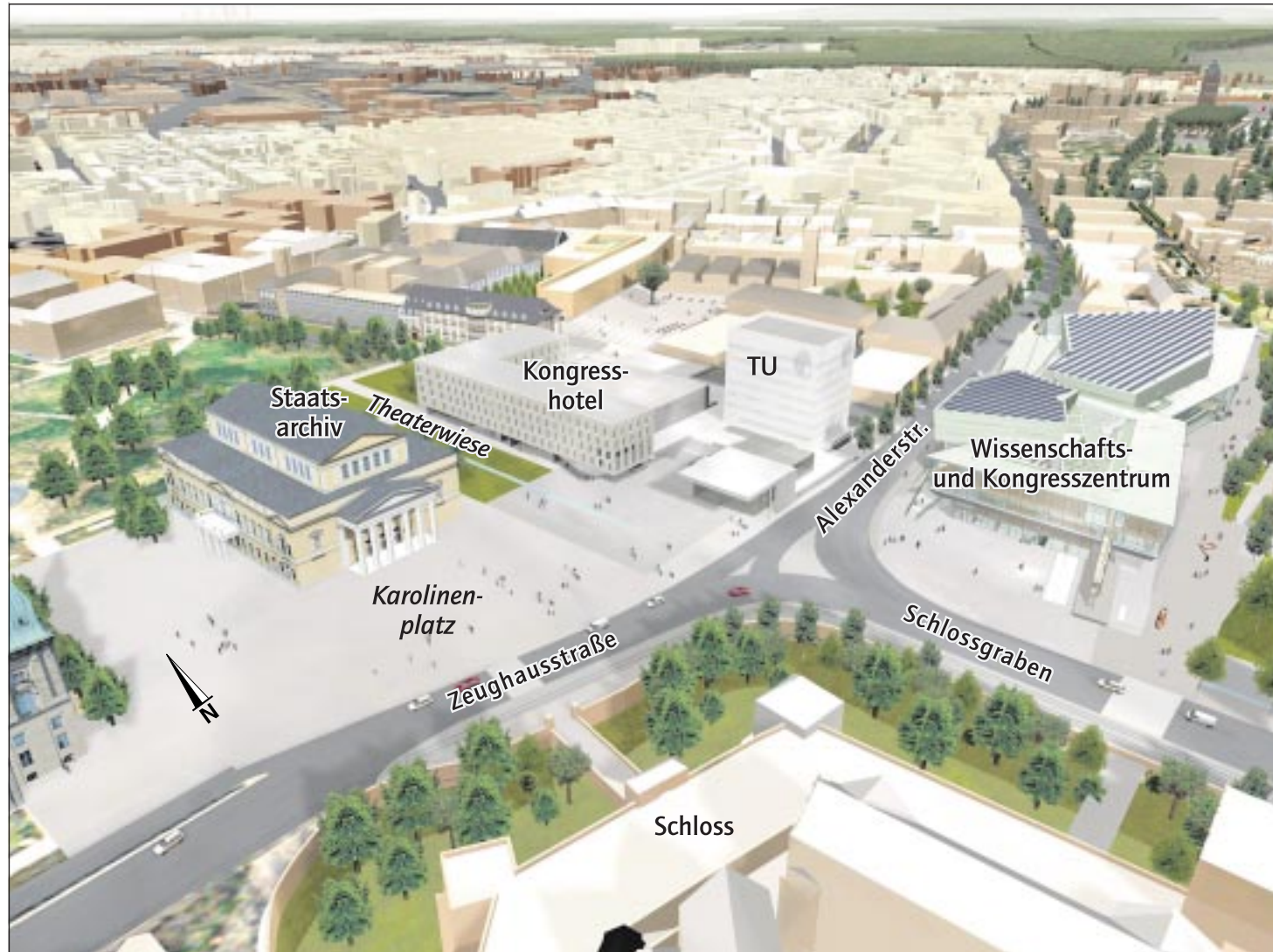
Stadtentwicklung – Baudezernent Wenzel und TU-Kanzler Seidler stellen Zukunft am Karolinenplatz vor

Das Gesicht der Darmstädter Innenstadt wird weiter umgebaut und verliert sein angestaubtes Flair der sechziger und siebziger Jahre: Nach der Neugestaltung von oberer Rheinstraße, Carree, Luisencenter und altem Fina-Block mit dem neuen Einkaufszentrum „Boulevard“ folgen schon in naher Zukunft weitere Veränderungen: die Umgestaltung des Friedensplatzes, Sanierung beziehungsweise konzeptionelle Aufwertung von Landesmuseum und Schloss, Bau eines hoch modernen Kongresszentrums und eines Kongresshotels im Herzen der Stadt, ein neues Lichtkonzept rund ums Schloss.

Aktuell gebuddelt wird – neben der Großbaustelle für das Wissenschafts- und Kongresszentrum – zwischen Technischer Universität und Staatsarchiv. Dort entsteht das neue Kongresshotel. In einem tiefen Schacht werden bereits Vorkehrungen für unterirdische Stützwände getroffen. Zwischen Staatsarchiv und Baugrube wurde außerdem eine schmale Betonpiste für Fußgänger und Radler verlegt, die den jetzt eingeschränkten Weg als Verbindung zwischen Innenstadt, Herrngarten und Hochschuleinrichtungen nutzen. Käufer des Hotels ist die LB Immo Invest GmbH, eine Fondsgesellschaft, die die Immobilie für das Sondervermögen einer Pensionskasse erworben hat.

Autos und Taxis kommen nur unterirdisch zum Hotel

Das Hotel soll 208 Zimmer und den Standard „Drei Sterne Plus“ haben. Betreiber wird die Kette „Welcome“, eine Tochter der Warsteiner Brauerei. „Welcome“ hat einen Mietvertrag auf 20 Jahre mit der Option auf zweimalige Verlän-



Blick in die Zukunft: Bis zur Eröffnung des neuen Kongresszentrums am 6. Dezember 2007 sollen das Kongresshotel am Karolinenplatz sowie die Theaterwiese und der Vorplatz vor Hotel und Technischer Universität fertig gebaut sein.

GRAFIK: MAILA-PUSH

gerung um fünf Jahre. Seitlich neben dem Hotel zum Staatsarchiv hin soll ein kleiner Park mit Bachlauf und Fontänen entstehen. Dieses Verschönerungsprogramm kostet die Stadt 620 000 Euro (ohne Darmbach-Offenlegung).

Baudezernent Dieter Wenzel und TU-Kanzler Hanns Seidler er-

läuterten am Dienstag die gemeinsamen Pläne von Stadt und Hochschule, die gleichzeitig das Universitätszentrum an der Alexanderstraße als Eingangsgebäude integrieren. Das gibt Platz – etwa für eine sogenannte Bedarfszufahrt zum Hotel, die aber nicht für Individualverkehr oder Taxis

gedacht ist. Die müssen nämlich unterirdisch über eine Tiefgarage zum Hotel kommen. Busse (etwa Zubringer für Hotel- und Messgäste vom Hauptbahnhof oder Flughafen) dürfen am Karolinenplatz halten. Zu diesem Themenkomplex hat die Darmstädter CDU eine Große Anfrage an den Magistrat gestellt (Bericht auf dieser Seite).

Die Besucher könnten dort auch gleich einen Kaffee in der Außengastronomie des Hotels mit Blick zum Staatsarchiv und auf die neue Theaterwiese mit Bachlauf und Stegen genießen. Diese Wiese ist eine kleine Verlängerung des Herrngartens und endet in Höhe der vorderen Hauskante Staatsarchiv. Die alte Asphalt- und Betonwüste an gleicher Stelle wird aufgebrochen.

„Die TU hat am Karolinenplatz ihre Chance ergriffen“

In der neuen Theaterwiese wird der offen gelegte Darmbach zum Leben erweckt und in den Herrngarten gelenkt. Auf dem Karolinenplatz sollen Fontänen den Auftakt der kleinen Wasserachse bilden, Stege das Überqueren ermöglichen und eine Treppe oder Rampe die Theaterwiese mit dem

oberen Platzniveau vor dem Hotel verbinden. Wenzel: „Stadt und Universität gewinnen einen attraktiven Platz, der Traditionelles mit moderner Architektur verbindet.“

Bindeglied zwischen TU-Campus und Innenstadt

Das Kongresshotel geht – wenn die Planung eingehalten wird – zeitgleich oder wenige Wochen vor Eröffnung des Kongresszentrums in Betrieb. Das vis-a-vis gelegene Kongresszentrum Darmstadttium wird am 6. Dezember 2007 offiziell eingeweiht und bereits im November mit „Spielraum 2007“ die erste große Messe präsentieren.

„Die Technische Universität hat am Karolinenplatz ihre Chance ergriffen, aktiv ihr Umfeld mitzugestalten“, sagt TU-Kanzler Seidler. Der Platz werde Bindeglied zwischen dem TU-Campus Stadtmitte und der Innenstadt. Das neue Eingangsgebäude biete mit dem neuen Informationszentrum für Studenten eine zentrale Anlaufstelle. Seidler weiter: „Unser gemeinsames Ziel ist es, eine ganz neue Situation zu schaffen.“ Diese Zukunft ist nah – und nicht einmal 400 Tage entfernt. uni



Baustelle am Staatsarchiv: Für das neue Kongresshotel am Karolinenplatz sind bereits tiefe Schächte in die Erde getrieben worden. Die Eröffnung soll zeitgleich oder wenige Wochen vor der Eröffnung des Kongresszentrums am 6. Dezember 2007 sein.

FOTO: ROMAN GRÖSSER